

**Vorbemerkung:**

Die Europäische Kommission hat ein Konsultationsverfahren zur inhaltlichen Vorbereitung des zukünftigen Radio Spectrum Policy Programme eröffnet.

Der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) begrüßt die Initiative, im Rahmen des vorliegenden Diskussionspapiers von wertvollen Frequenzen die Frage der Flexibilisierung und der Nutzungsrechte vor dem Hintergrund einer drastisch steigenden Nachfrage an Frequenzressourcen zu thematisieren. Der VATM stimmt daher auch den bisherigen Überlegungen der Europäischen Kommission zu, dass sich die Koordinierung der Frequenzpolitik und eine gemeinsame Strategie auf europäischer Ebene positiv auf Innovationen auswirkt und diese dazu beitragen muss, die wirtschaftliche Erholung innerhalb der EU-Mitgliedstaaten voranzutreiben, um das Erreichen und die Verwirklichung der europäischen Strategie EU 2020 für mehr Wachstum und Arbeitsplätze in ihren wesentlichen Punkten umzusetzen. Aus Sicht des Verbandes sollten aus diesem Grund nationale Sonderregelungen im Bereich der Frequenznutzung im Hinblick auf damit einhergehende Hindernisse für europäische Märkte zwingend vermieden werden, wenngleich sich der Verband dafür ausspricht, die Vergabe von Nutzungsrechten auf nationaler Ebene zu entscheiden.

Der VATM würde begrüßen, wenn die EU-Kommission zur Erstellung eines Lösungskataloges beitragen könnte, der sich an nachfolgenden Diskussionslinien orientiert:

- Priorisierung im Bereich der Breitbandversorgung, so dass auch Bewohner ländlicher Gebiete uneingeschränkt an der Digitalen Gesellschaft teilhaben können
- Kurz- und Mittelfristige Entscheidungen: Effektive Nutzung von Spektrum, um die bereits eingeleiteten ersten Schritte der Reform der GSM-Richtlinie zu ergänzen.
- Sicherstellung eines effektiven Frequenzmanagements, das die sinnvolle Nutzung des knappen Guts ermöglicht, um die Erreichung wirtschaftlicher und sozialer Vorteile für alle Verbraucher zu verbessern.
- Sicherstellung, dass alle Anbieter gleichermaßen von der Verteilung der digitalen Dividende profitieren

Angesichts des Kapazitätspotenzials der Frequenzbänder, die durch die Einstellung des analogen terrestrischen Fernsehens für neue und innovative Dienste frei werden, ist von zentraler Bedeutung, dass die Wiederverwendung und Neunutzung der umgewidmeten Frequenzen nicht in unangemessener Weise behindert wird, jedoch auch nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führt. Der VATM unterstützt daher insbesondere das ambitionierte Vorgehen der Europäischen Kommission, zur Beschleunigung des Übergangsprozesses innerhalb der EU-Mitgliedstaaten ein gemeinsames Konzept zur bestmöglichen Nutzung der wertvollen Ressourcen voranzutreiben. Die vorrangige Bereitstellung von Frequenzspektrum im Bereich von 790 – 862 MHz für breitbandige Internetzugänge ist hierfür entscheidend.

Der VATM weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Sicherstellung kultureller, kommunikativer und sozialer Bedürfnisse durch die Rundfunkanstalten auch weiterhin uneingeschränkt Rechnung getragen werden kann. Untersuchungen haben gezeigt, dass die im Zuge der Digitalumstellung umzuwidmenden Rundfunkfrequenzen den zukünftigen Versorgungsbedarf des Rundfunks nicht nachteilig beeinflussen und diesem darüber hinaus auch weitere Optionen unter Berücksichtigung neuer Technologien ermöglichen.<sup>1</sup> So geht auch der VATM davon aus, dass der Übergang zur Digitaltechnik den Verbrauchern neue Rundfunkdienste bietet. Keinesfalls darf ein ‚Anspruchsdenken‘ der jetzigen Frequenzinhaber die notwendige Debatte auf europäischer und nationaler Ebene weiter verzögern. Der Erfolg der europäischen Funkfrequenzpolitik hängt letztlich von einer raschen Umsetzung in allen Mitgliedstaaten ab.

**Nachfolgend nimmt der Verband zu einzelnen Punkten wie folgt Stellung:**

**a. Economic recovery and growth**

- 1. Against this background, has a sufficient amount of spectrum been allocated for the rollout of broadband services under technology and services neutral conditions in order to achieve EU's targets in terms of coverage and speed? Regarding already allocated spectrum, should a minimum amount of spectrum be actually assigned by a specific date?*

Für einen flächendeckenden Ausbau der Breitbandnetze sind zusätzliche Funkfrequenzen unterhalb von 1 GHz zwingend erforderlich. Nur so können Breitbanddienste in der Fläche zu akzeptablen Kosten für die Nutzer angeboten werden. Mit der wachsenden Nachfrage nach mobilen Breitbanddiensten wird dieser Bedarf an Frequenzspektrum in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Der VATM hat mehrfach betont, dass sich die Nutzung des 800-MHz-Bandes vordringlich dazu eignet, breitbandig bislang unversorgte Gebiete an das schnelle, weltweite Datennetz anzuschließen. Nur so wird es gelingen, dass benachteiligte Regionen im Standortwettbewerb mit breitbandig versorgten Städten, Gemeinden und Ballungszentren konkurrieren können. Der zu erwartende wirtschaftliche und soziale Nutzen kann daher insbesondere durch eine zeitnahe Öffnung und Bereitstellung des 800 MHz-Bandes erreicht werden. Bei der Vergabe dieser für die Flächenversorgung besonders gut geeigneten Frequenzen muss jedoch wettbewerbliche Chancengleichheit gewährt sein: Die Vergabe der 800-MHz-Frequenzen darf nicht zu einer Marktkonzentration führen. Vielmehr müssen die Vergabebedingungen so ausgestaltet werden, dass chancengleicher Wettbewerb bei der Versorgung der Fläche ermöglicht wird und Neueinsteiger nicht am Markteintritt gehindert werden. Gleichzeitig bedeutet dies, dass auch neue Technologien nicht benachteiligt werden dürfen, nur weil sie später auf den Markt verfügbar sind.

---

<sup>1</sup> Vgl. z.B. Bericht zur Untersuchung der Digitalen Dividende: <http://www.bundesnetzagentur.de/media/archive/15976.pdf>

Der Verband hat ergänzend dazu bereits in vorherigen Stellungnahmen deutlich gemacht, das von der Europäischen Kommission zugrundegelegte Prinzip der Technologieneutralität vollumfänglich zu begrüßen.

*2. Under what conditions should spectrum be assigned to facilitate innovation in equipment and services by small and medium sized enterprises (SMEs)?*

Ungeachtet der nationalen Besonderheiten sollten die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten sicherstellen, dass die Vergabe der Digitalen Dividende den chancengleichen Wettbewerb fördert. Vor diesem Hintergrund ist zu betonen, dass die Rahmenbedingungen für die Frequenzvergabe geeignet sein müssen, der rasanten technischen Entwicklung stand zu halten. Maßgeblich für deren Gestaltung sind aus unserer Sicht daher die Beachtung der Grundsätze der Flexibilität, der effektiven und bedarfsgerechten Frequenznutzung sowie der Sicherstellung chancengleichen Wettbewerbs.

*3. How and to what extent can the provision of seamless services across borders be supported by a coherent approach in spectrum management*

Der VATM stimmt den Überlegungen einer gemeinsamen Europäischen Strategie zu. Wenn im Europäischen Binnenmarkt der Bereich von 790-862 MHz für mobiles Breitband zur Verfügung gestellt wird, entsteht europaweit ein relevanter Markt für Netzbetreiber und Hersteller, der dem gesamten Sektor neue Dynamik verleihen und zu einer wesentlichen Steigerung des Verbrauchernutzens führen wird. Ein uneinheitliches Herangehen an die Reformierung der Frequenznutzung würde die Erreichung dieser zukunftsweisenden Ziele erschweren. Effektive, innovationsfördernde und gewinnbringende Potentiale sind nach Meinung des VATM speziell dann zu erwarten, wenn nationale Sonderregelungen im Bereich der Frequenznutzung im Hinblick auf damit einhergehende Hindernisse für europäische Märkte vermieden werden.

**b. Social inclusion, Services for citizens**

*5. How can the EU ensure that broadband services effectively contribute to bridging the digital divide, for example by reaching previously underserved areas and segments of the population? How do wired, terrestrial wireless and satellite systems best contribute to this aim?*

Wenn auch heute schon sowohl in städtischen aber auch ländlichen Regionen mit dem Glasfasernetzausbau begonnen wird, stößt eine 100% Breitbandversorgung innerhalb der europäischen Mitgliedstaaten mittels kabelgebundenen Lösungen speziell in abgelegenen Regionen an ihre wirtschaftlichen Grenzen. Da selbst unter optimierten Investitionsbedingungen realistischer Weise mit einer Übergangs- und Aufbauphase von rund zehn Jahren gerechnet werden kann, muss das vorrangige Ziel sein, zunächst in den Regionen, die bislang praktisch ohne Breitbandversorgung sind, so schnell als möglich eine Versorgung zu gewährleisten, die heute noch bestehende Standortnachteile beseitigt. Hier

3

# VATM position statement

## on the Public Consultation/Call for Input in preparation for the Radio Spectrum Policy Programme



müssen ausbaufähige Technologien zum Einsatz kommen, die den Anforderungen zukünftig steigender Übertragungsraten gerecht werden. Die nötigen technologischen Entwicklungsmöglichkeiten bieten hierbei vor allem der Einsatz von Funk- oder Satellitentechnik. Deren Einsatz ist technisch fast überall möglich und in dünn besiedelten Gebieten oft kostengünstiger als der Aufbau von Festnetzanschlüssen.

Darüber hinaus verweist der VATM auf die positiven, langfristigen Effekte. Genannt seien insbesondere die durch das Vorhandensein höherer Bandbreiten verfügbaren neuen Dienste und Anwendungen, die zur technologischen Entwicklung in nachgelagerten Wirtschaftsbereichen beitragen und so zu Innovationen und einem positiven Wachstumsbeitrag führen. Auch führt die Nutzung der Digitalen Dividende zu einem höheren Lebensstandard bislang unterversorgter Regionen und damit zur Erreichung regionalwirtschaftlicher Ziele.

### **Urgent actions:**

Funk und Mobilfunknetze leisten schon heute einen erheblichen Beitrag zur Erfüllung der Kommunikations- und Informationsbedürfnisse von Gesellschaft und Wirtschaft. In den Ballungszentren besteht bereits heute die Möglichkeit hochbitratige Datendienste (Downlink bis zu 28 Mbit/s) mobil zu nutzen. Mit dem Ausbau der HSPA-Technologien und von LTE (Long Term Evolution) wird die Leistungsfähigkeit weiter zunehmen (Downlink >100 Mbit/s im shared Access). Auch im Bereich der Satellitenkommunikation wird sich die zur Verfügung stehende Übertragungskapazität in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich mehr als verdoppeln. Damit können entsprechend des Ausbaustandes der Funknetze alle heute relevanten Anwendungen über Funk sichergestellt werden. Zukünftig ist mit weiter wachsenden Übertragungsraten bei allen Funktechnologien zu rechnen.

Der VATM hält es daher für wichtig, möglichst schnell eine europäische Empfehlung herbeizuführen und diese baldmöglichst in den EU-Mitgliedstaaten zu implementieren. Dies würde zur dringend benötigten Planungssicherheit führen und Weichenstellungen dahingehend ermöglichen, um langfristig eine optimale Nutzung der Frequenzen zu gewährleisten. Die Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene sind daher dringlichst aufgerufen, die Debatte zu intensivieren, damit schnellstmöglich ein umfassendes Konzept verabschiedet werden kann. Nur eine zügige Umsetzung innerhalb der Mitgliedstaaten führt zur Schließung der breitbandig unterversorgten Gebiete. Darüber hinaus kann Breitbandversorgung als Motor für die Überwindung der derzeitigen wirtschaftlichen Krise dienen.

Brüssel, 08. April 2010